

Wildbader Chronik.

Bestes Amtsblatt der Stadt Wildbad.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für Wildbad und Umgebung.

—: Dreiundzwanzigster Jahrgang. —

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Abonnementspreis mit dem jeden Samstag erscheinenden illustrierten Sonntags-Blatt in Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk 1 M 15 S; auswärts 1 M 45 S vierteljährlich. — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum für Wildbad 8 S, für auswärts 10 S.

Nro. 43.

Samstag, den 28. Mai

1887.

Württemberg.

Gestorben: 22. Mai zu Roth (Mergentheim) Schullehrer Wörner.

Seine Majestät der König haben dem Schützenmeister Ed. Föhr in Stuttgart das Ritterkreuz 1. Kl. des Friedrichsordens verliehen.

Stuttgart, 23. Mai. In der letzten Sitzung der württembergischen Kammer der Standesherrn ist die vor einigen Monaten verschobene Vereidigung des Herzogs Albrecht von Württemberg erfolgt. Zu Ehren des neu Eintretenden hatte sich auch der präsumtive Nachfolger des Königs, Prinz Wilhelm eingefunden, dem gegenüber Herzog Albrecht seinen Platz angewiesen erhielt. Erhält Prinz Wilhelm auch in seiner zweiten Ehe keine männliche Nachkommenschaft, so geht die Krone an den Herzog Albrecht und damit an die katholische Linie des Hauses Württemberg über.

Stuttgart, 24. Mai. Kammer der Abgeordneten. In der Fortsetzung der Beratung über die Steuerverteilung spricht Staatsrat Dr. v. Rümelin für den Antrag Beutter (Minderheitsantrag) in längerer Ausführung mit statistischer Begründung und spricht sich gegen die hohe Belastung der Gewerbe, wie die Regierung sie vorgeschlagen aus. Rümelin nennt das was Beutter vorgebracht habe, das beste und richtigste in dieser Frage.

§ **Stuttgart.** Im Restaurant Die Lamm mußte die elektrische Beleuchtung wiederum der Gasbeleuchtung weichen. Ueberall sind nun dort die sogenannten Wenham-Lampen eingerichtet. Wie man hört, war die elektrische Beleuchtung für das Etablissement zu kostspielig. — (Wie uns mitgeteilt wird, soll auch Herr Fein die hiesige Festhalle mit den von Herrn C. Reifer in Stuttgart gelieferten Wenham-Patentlampen beleuchten. Letzterer hat die Generalvertretung der Wenham-Compagnie für Württemberg.

Ludwigsburg, 25. Mai. SS. KK. HH. der Prinz und die Frau Prinzessin Wilhelm wohnten heute Vormittag zu Pferde der Parade der Ludwigsburger Garnison an. — Seine Majestät der König statteten unmittelbar nach der Parade SS. KK. HH. einen Besuch auf Marienwahl ab.

Ludwigsburg, 26. Mai. SS. KK. HH. der Prinz und die Frau Prinzessin Wilhelm, sowie die Prinzessin Pauline sind heute Mittag abgereist.

Die Königsparade in **Ludwigsburg** wird, wie wir erfahren, schon am 25., dagegen die in Ulm am Samstag den 26. d. M. stattfinden.

Obersouthern, 25. Mai. Tierarzt Schürg und Uhrmacher Hofmann fingen gestern in der Böhler eine Fischotter, welche 16 1/2 Pfund wog. Innerhalb 2 Jahren haben obengenannte Herren jetzt 36 Exemplare dieses gefährlichen Fischräubers erbeutet, was nicht ohne günstigen

Einfluß auf die Fischzucht in der Böhler und dem Kocher sein kann.

Enzthal, 20. Mai. Am 14. d. M. hatte Amtsdieners Holz von Michelberg hier Geschäfte und begab sich nachts gegen 11 Uhr auf den Heimweg, kam jedoch nicht zu Hause an und wurde seither vermißt. Gestern nachmittag wurde nun dessen Leiche in der Enz in der Nähe der Kälbermühle aufgefunden. Es ist anzunehmen, daß der Verunglückte am 14. Mai beim Heimgange in der Dunkelheit von der Brücke über die Enz in den Fluß stürzte und ertrank.

Güdingen. Die Schwurgerichtssitzungen des zweiten Quartals werden am Freitag den 17. Juni vormittags 9 Uhr eröffnet. Zum Vorsitzenden ist Landgerichtspräsident v. Häcker ernannt.

Saildorf, 26. Mai. In der eine halbe Stunde von hier entfernten Großwaldorfer Kunstmühle benützte gestern ein daselbst beschäftigter Müllerbursche, um in die oberen Räumlichkeiten zu gelangen, den Aufzug, hiebei zerriß eine Gurte, in Folge dessen stürzte der Bursche herunter und zog sich solche Verletzungen zu, daß er heute gestorben ist.

Rundschau.

Eppingen, 20. Mai. Heute Nacht 1 Uhr, als der Bäckermeister Mühles in die Backstube treten wollte, erhielt dieser von einem ihm aufschaukelnden Manne zwei Schläge mit einem Beile auf den Kopf. Während der schwerverwundete Bäcker bewusstlos nieder sank, suchte der Thäter das Weite. Obgleich die Polizei eine rührige Thätigkeit entfaltet, ist man ihm noch nicht auf die Spur gekommen.

Auf dem bairischen Wald hat es in den letzten kalten Tagen und Nächten tüchtig geschneit. Der Schnee soll auf weiten Strecken meterhoch liegen und die Besorgnisse für die Getreidefelder sind in ganz Baiern der anhaltenden Kälte und des fortwährenden Regens wegen groß.

Berlin, 26. Mai. Günzel, der Ermordung des Kaufmanns Greyß angeklagt, wurde vom Schwurgericht des Todtschlags und des Raubes schuldig gesprochen und zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt.

Kaiser Wilhelm geht auch in diesem Jahr nach Gastein und wird am 19. oder 20. Juli dort eintreffen. Sein Quartier ist bereits bestellt. Der englische Arzt Mackenzie bleibt noch im Interesse des Kronprinzen in Berlin.

Die nächste totale Sonnenfinsternis, welche am 19. August d. J. stattfindet, wird deshalb besonders Interesse erregen, weil sie die letzte in diesem Jahrhundert sein wird, deren Kernschatten Mitteleuropa, und zwar in einer Breite von ungefähr 25 Meilen, durchzieht. Nahe bei Nordhausen findet die totale Ver-

finsternung bei Sonnenaufgang, in der Nähe der Sandwichsinseln bei Sonnenuntergang statt. Die Dauer der totalen Verfinsternung wird für Deutschland höchstens 2 1/2 Minuten betragen.

Jeder deutsche Soldat, der künftig ins Feld zieht, bekommt ein Verbandpäckchen, damit er bei Verwundungen den ersten Verband sich selbst anlegen kann. Das wird zur Folge haben, daß nicht mehr so viel Soldaten den Verletzungen erliegen wie bisher, wo die Wunde oft nicht an sich, sondern weil sie stundenlang unverwundet blieb, sich entzündete und gefährlich wurde. Das Berliner Geschäft welchem die Arbeit übertragen ist, fertigt täglich 15000 Stück.

Griest, 25. Mai. In Frascati geriet während des Hochamtes der Hauptaltar der Kathedrale in Brand. Eine furchtbare Panik bemächtigte sich der Anächtigen. Dieselben flüchteten nach allen Seiten, Weiber und Kinder wurden niedergeworfen, wobei mehrere Personen Verwundungen erlitten. Der Brand wurde baldigt gelöscht.

Paris, 26. Mai. Gestern Abend brach in der Opera Comique auf der Bühne während der Vorstellung Feuer aus, durch welches das Theater vollständig in Asche gelegt wurde. Die Zahl der dabei verunglückten Personen ist noch nicht festgestellt; bis jetzt zählt man mehr als 60 Verwundete und 19 Tote; die eigentlichen Aufräumungsarbeiten können der großen Hitze wegen erst morgen beginnen.

Paris, 26. Mai. Zwischen Deutschland und Frankreich wurde eine Uebereinkunft unterzeichnet, welche auf zwei Jahre ein einheitliches Zollsystem in den deutschen und französischen Besitzungen an der Sklaventüste einführt.

Bou langer, dem das Fell zu jucken scheint, äußerte über seine Stellung neulich in einem Privatkreise: „Ich bin Republikaner und habe dafür hinreichende Beweise gegeben; bin ich morgen nicht mehr Minister, so trete ich einfach in eine Stellung in der Armee zurück. Als ich in das Cabinet eintrat, hatte Frankreich fünfzehn Jahre lang einen Friedensschlaf gehalten, ich habe es geweckt und zum Bewußtsein seiner Würde und Kraft gebracht gegenüber den Gefahren und Drohungen von außen. Dieses Bewußtsein, welches vorher nur bei einigen besonders durch den Krieg geprägten Provinzen vorhanden war, habe ich im ganzen Lande geweckt. Ist es meine Schuld, wenn die Einen mich für die Fortsetzung dieses meines Werkes unentbehrlich, die Anderen mich für eine Kriegsgefahr halten? Ich und die Armee wollen ebenso wenig den Krieg, wie das Land. Ich habe aber die Nation in Verteidigungszustand gesetzt und fürchte mich nicht, das Wort auszusprechen, welches man nicht leichtfertig nach den harten Lektionen der Vergangenheit wiederholt: „Wir sind bereit!“

London, 25. Das Preisgericht der Sydenham-Palast-Ausstellung in London hat dem

Mit einer literarischen Beilage.

Düsseldorfer Maler H. Bachmann, einem geborenen Schweizer, die goldene Jubiläumsmedaille für das beste seit 1879 gemalte Bild verliehen und zwar für sein ein Leichenbegängnis in den schweizerischen Hochalpen darstellendes Gemälde, das bereits in Antwerpen mit einer goldenen Medaille ausgezeichnet worden ist. Außerdem sind noch mehrere Medaillen an Düsseldorfer Künstler gekommen.

— Zwischen England und Irland giebt's in nächster Zeit vielleicht einmal einen großen Krach. Geladen sind die Bomben auf beiden Seiten. Die „Times“ hat fast sämtliche irische Abgeordnete der Reihe nach des Landesverrats beschuldigt, von Parnell auch Briefe abgedruckt, in denen zum gewaltsamen Widerstand gegen England aufgefordert wurde. Jetzt sagt das Blatt in einem Artikel mit der Ueberschrift: „Hinter der Szene in Amerika“ rund heraus, die Parnelliten ständen mit den irischen Mordbuben in Amerika in engem Verkehr und Zusammenhang. Die irischen Homerulers und die amerikanischen Fenier seien Brüder, sie trügen nur verschiedene Klappen!

Alexandrien, 25. Mai. Der russische Generalkonsul hier ließ den Negus verständigen, daß Rußland die Blockade von Massauah nicht anerkenne, da Italien kein Recht auf Massauah habe.

Hiesiges.

Wildbad, 27. Mai. Soeben ist die Sonne wieder einmal zum Durchbruch gekommen und bescheint unsere derzeit mit der üppigsten Vegetation prangenden Berge. Daß uns besonders wetterbange wurde, ist gewiß begreiflich wenn man erwägt, daß auf das über Pfingsten dahier stattfindende Württemb. Kriegerfest sowohl von Seiten der Stadt selbst, als von den einzelnen Bewohnern wirklich große

Aufwände gemacht worden sind. Eine Militärmusik ist engagiert; eine große Festhalle aufgebaut; der Festplatz mit Tisch und Bänken versehen, Ehrenportien sind errichtet, die Straßen der Stadt in Wald verwandelt, die Enzpromenade der Beleuchtung mit brillantem Feuerwerk bestellt, die Lämpchen zur Illumination gegossen, das Floß zur Floßpartie gebunden, kurz alles hergerichtet, was unsere lieben Gäste erfreuen und unterhalten soll; lauter Veranstaltungen aber, zu welchen vor Allem recht gutes und warmes Wetter gehört. Auch unsere Bäcker, Metzger und Wirte sind in voller Thätigkeit, um es an des Leibes Nahrung und Notdurft nicht fehlen zu lassen. Speise und Getränke sind nach Güte und bezüglich der Preise strenger Controlle unterworfen worden. Ist uns der Himmel wie heute gnädig, so hoffen wir, daß die von unserem Herrn Stadtvorstand vor 2 Jahren in Ravensburg gemachte Zusage „für die Krieger schöne Tage in Wildbad bereiten zu wollen“ im vollen Umfange erfüllt werden.

Nicht unerwähnt darf bleiben, daß seinerzeit die Befürchtung laut wurde, es werde in Wildbad an den nötigen Quartieren fehlen, um eine so große Menge von Menschen zu beherbergen. Dies ist aber absolut nicht der Fall, da jetzt noch trotz der massenhaften Anmeldung und der Unterbringung sämtlicher Angemeldeter verschiedene Hundert Quartiere unbesetzt sind und zwar ohne Massenquartiere eingerichtet zu haben.

— Ueber Pfingsten vom 28 — 31. Mai werden auf den württ. Bahnen wieder außerordentliche Personenzüge ausgeführt.

Dabei ist die Enzthalbahn diesmal mehrfach beteiligt, nämlich:

am Pfingstsonntag den 29. Mai:

Im Anschluß an Zug 59:

Stuttgart ab 4.48 vorm.

Calw	an	8.31	vorm.
„	ab	8.40	„
Brötzingen	„	9.30	„
Neuenbürg	„	9.49	„
Wildbad	an	10.23	„
Am Pfingstmontag den 30. Mai:			
a) Ludwigsburg	ab	5.20	vorm.
Mühlacker	„	6.25	„
Pforzheim	„	6.54	„
„	„	7.09	„
Neuenbürg	„	7.35	„
Wildbad	an	8.10	„
b) Nagold	ab	5.30	„
Calw	„	6.20	„
Brötzingen	„	7.03	„
Neuenbürg	„	7.20	„
Wildbad	an	7.50	„
c) Wildbad	ab	8.45	abends
Neuenbürg	„	9.14	„
Brötzingen	„	9.34	„
Calw	„	10.21	„
Stuttgart	an	11.57	„
d) Wildbad	ab	9.05	„
Neuenbürg	„	9.34	„
Pforzheim	an	9.59	„
„	ab	10.08	„
Mühlacker	„	10.40	„
Ludwigsburg	„	11.41	„

Wetterprognose

für die Pfingstfeiertage am 29. und 30. Mai, mitgeteilt von unserem Spezialisten N. N. in Stuttgart:

Morgens bei der Abfahrt der Extrazüge: klar und ruhig, Temperatur den Tag über steigend, Abends bei der Abfahrt der Extrazüge: bewegt, teilweise neblig.

Dienstag, den 31. Mai: Morgens etwas trübe, langsam aufheiternd, Mittags schön, doch Abschied erschwerend.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Wildbad.

Beurlaubung zur Disposition.

Unter Bezugnahme auf den nachstehend abgedruckten Erlaß des Kgl. Ministeriums des Innern vom 22. Mai 1875 werden die Angehörigen derjenigen im zweiten Dienstjahr stehenden Soldaten, deren häusliche Verhältnisse ihre Beurlaubung im Herbst dieses Jahr nötig oder doch dringend wünschenswert erscheinen lassen, aufgefordert, ihre diesbezüglichen Gesuche

längstens bis zum 10. Juni ds. Js.

bei dem Stadtschultheißenamt anzubringen.

Der erwähnte Ministerial-Erlaß lautet, wie folgt:

Bei der Auswahl der zur Disposition zu beurlaubenden resp. aus solchem Urlaub wieder einzubeordnenden Mannschaften Seitens der Kommandobehörden konnten nach einer Mitteilung des königlichen Generalkommandos, deren Familienverhältnisse nicht immer so in Betracht gezogen werden, als dies nach dem Stande der Ausbildung und Führung der betreffenden Leute in dem Falle hätte geschehen können und müssen, wenn den Truppenteilen zuverlässige und erschöpfende Notizen zur Beurteilung der häuslichen Verhältnisse der einzelnen Leute zu Gebote gestanden hätten. Das Material, welches die Truppen selbst aus Bittschriften, Nachfragen bei den Mannschaften, welche in derselben Gemeinde zu Hause sind etc., gewinnen, sei meist ein unsicheres.

Es wird daher auf Ansuchen des K. Kriegsministeriums zur Herbeiführung einer zweckentsprechenden Auswahl der alljährlich zur Disposition der Truppenteile zu beurlaubenden Mannschaften und im Interesse der häuslichen Verhältnisse der Mannschaften den K. Oberämtern und den Gemeinderäten nachstehende Weisung erteilt:

1) Alljährlich zu einem von dem K. Oberamt festzusetzenden Termine haben die Gemeinderäte Verzeichnisse derjenigen im zweiten Dienstjahr stehenden und im Herbst des betreffenden Jahres in das dritte Dienstjahr tretenden Mannschaften des aktiven Heeres, deren häusliche etc. Verhältnisse die Beurlaubung nötig oder doch dringend wünschenswert erscheinen lassen, nach dem beigedruckten Schema aufzustellen.

2) In diese Verzeichnisse sind nur diejenigen Mannschaften des zweiten Dienstjahres aufzunehmen, deren Angehörige nach vorgängiger angemessener Bekanntmachung des festgesetzten Termins für die Vorlage der Verzeichnisse ein Gesuch um Aufnahme in das Verzeichnis bei dem Gemeinderat rechtzeitig eingereicht haben und deren häusliche Verhältnisse dem Gemeinderat als berücksichtigungswert erscheinen etc. etc.

Den 27. Mai 1887.

Stadtschultheißenamt.
Bäbner.

Wildbad.

Bekanntmachung,

betreffend das Befahren der Trottoirs der Staatsbahnen mit Velociped.

Nachstehender oberamtlicher Erlaß wird hiemit zur Kenntnis der Einwohnerschaft gebracht.

Den 27. Mai 1887.

Stadtschultheißenamt
Bäbner.

Nachdem neuerdings wieder Klagen darüber geführt wurden, daß die Trottoirs der Staatsstraßen von Radfahrern benützt werden, so wird hiemit darauf hingewiesen, daß das Befahren der Trottoirs nach § 2 der Kgl. Verordnung vom 6. Juli 1873 (Reg.-Bl. Seite 295) verboten ist, und daß die Uebertretung dieser Vorschrift auf Grund des § 366 Ziff. 10 des Straf-Gesetzbuchs mit Geldstrafe bis zu 60 M oder mit Haft bis zu 14 Tagen abgerügt wird.

Neuenbürg/Calw, 8. Mai 1887.

Kgl. Oberamt.
Hofmann.
K. Straßenbau-Inspektion.
Stuppel.

Gemeinde Calmbach.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Nächsten Donnerstag den 2. Juni ds. J., vormittags 1/2 12 Uhr auf dem hiesigen Rathaus aus Gemeindevall Rälbling:

Freiwillige Gaben zur Bundestag-Lotterie.

Die Einwohner Wildbad's, welche für die am Pfingstmontag stattfindende Bundestag-Lotterie noch freiwillige Gaben zu überweisen die Güte haben wollen, sind höflich gebeten, solche im Laufe des heutigen Tages bei Herrn Chr. Pfau, Vorstand der Lotterie-Commission abzugeben.

Die Lotterie-Commission.

Spezialität in <i>Aussteuerartikel</i> Handgespinnst- Leinen Tischzeuge Servietten Handtücher aus bestem Hand- gespinnst Tafeltücher und Gedecke in Damast-Weberei, Theedecken, Tischdecken, Sofa- & Bett- vorlagen, Linoleum, Cocos-Läufer.	Leinen-Manufactur von K. Haarbürger ROTTWEIL a. N. Specialität in Hôtel-Einrichtungen. Muster & Auswahlendungen stehen gerne zu Diensten. 4/4	L A G E R in Piqué & Damast, Flaumdrill, Federleinen, Vorhangstoffe, wollene Bettdecken, Taschentücher, Bettfedern, FLAUM und DAUNEN, Reines Pferdehaar. Anfertigung ganzer Aussteuern.
---	--	--

Wildbad.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.



Einer verehrl. Einwohnerschaft Wildbad's und Umgebung zeige hiemit an, daß ich mich hier, in meinem elterlichen Hause **Hauptstraße 103**, als

Buchbinder

niedergelassen, und empfehle mich zur Ausführung aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten, unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung.

Hochachtungsvoll
G. RieXinger.

Stuttgart.

Möbel-Ausverkauf.



Kasten-, Polster-, Fantasie-Möbel, Spiegel etc. jeder Art in solider und stylvoller Ausführung; komplette Zimmer-Einrichtungen u. bürgerl. Braut-Ausstattungen in allen Holzarten u. allen Preislagen; Möbel-Stoffe, weiße und farbige Vorhänge, Tischdecken, Bodenteppiche, Läufer, Bett- und Sofa-Vorlagen.

Aussergewöhnlich billige Preise.

Möbel-Magazin von Chr. Thierer.

12 Tübingerstrasse 12,
(vormals Vereins-Möbelmagazin.)



10)8

- 135 Stück tannenes und forchenes Lang- und Sägholz 101,60 Fm.,
 - 359 Nm. buchene gemischte Scheiter und Prügel,
 - 1 Nm. buchene Koller zu Schleiftrögen,
 - 10 Nm. eichenes Abholz,
 - 21 Nm. tannene Scheiter,
 - 660 Nm. tannene gemischte Scheiter und Prügel,
 - 216 Nm. tannenes Anbruchholz,
 - 124 Nm. buchene Reispriegel und
 - 151 Nm. tannene Reispriegel.
- Kaufsliebhaber ladet ein

Schultheiß Haberlen.

Schwarzwaldverein.

Nachdem die verehrlichen Mitglieder in letzter Zeit pro 1885 das Blatt „Freudenstadt“ und pro 1886 das Blatt „Herrenalb-Baden“ der Schwarzwaldkarte als Gabe des Hauptvereins erhalten haben, ist nun auch das Blatt „Porzheim-Thalmühle“, Nagold- und Enzthal umfassend, vollendet worden. Letzteres Blatt wird erst pro 1888 (wegen Einteilung der zur Verfügung stehenden Mittel) zu unentgeltlicher Ausgabe an die Vereinsmitglieder gelangen können, kann jedoch jetzt schon gegen den Selbstkostenpreis von 80 S von diesen bezogen werden. Ob denjenigen Mitgliedern, welche das letztere Blatt jetzt erwerben der Aufwand von 80 S im Jahr 1888, wenn in diesem Jahr auf ein Freieemplar verzichtet wird, durch Abzug an ihrem Vereinsbeitrag wieder ersetzt wird, darüber beschließt die Hauptversammlung; der Unterzeichnete hält es für wahrscheinlich. Da nun der Besitz des Blattes „Porzheim-Thalmühle“ für die Mitglieder des Bezirksvereins Neuenbürg am meisten Interesse hat, so darf der Unterzeichnete sich wohl die Bitte an die verehrlichen Mitglieder des Vorstandes erlauben, dahingehende Wünsche in ein Verzeichnis aufzunehmen und binnen 14 Tagen ihm zuzustellen, worauf derselbe das Weitere besorgen wird. Der Selbstbetrag ist erst nach Empfang der Karte einzusenden.

Graf Arkull.

Zeugnis.

Herr Adolf Nestlen von Freudenstadt hat mir seine Bad-Ofenverchlüsse und Lampe (zu Gas) einsetzen lassen; ich habe vorher hier verschiedene Konstruktionen angesehen, doch die Nestlen'schen vorgezogen, welche sich auch vortrefflich bewähren, denn sie zeichnen sich durch solide Arbeit, luftdichten Verschluss, leichte Handhabung, Holz-erparnis, Schönheit und billigen Preis jedenfalls vor anderen aus, weshalb ich meine Herren Kollegen hiermit darauf aufmerksam machen will, und können obige Gegenstände täglich bei mir im Betrieb angesehen werden.

Stuttgart 23. April 1887.

Friedrich Kirchner,

Bädermeister,

Seit ich obige Lampe besitze, brauche ich pro Monat für A 2.30 weniger Gas.

D. D.



Pforzheim.

Die Neuheiten der Saison

sind in reicher Auswahl eingetroffen und empfehle bestens:

Damenkleider-Stoffe nebst Besatzartikeln,

ferner:

**Mantelets, Jaquets, Promenade-
und Regenmäntel,
Tricot-Taillen, Unterröcke.**

Ich lade zum Besuche freundlichst ein.

F. Huber.

2)2

NB. Die Anfertigung nach Maß sowohl für Konfektion als Costumes geschieht unter Leitung einer tüchtigen Directrice unter Garantie für vorzüglichen Schnitt und geschmackvolle Arbeit.

Medicinische ächte Naturweine

garantirt ganz reine Qualität durch rühmlichst bekannte Aerzte für Magenleidende und Reconvalescenten empfohlen.

Bordeaux-Wein (ächt französ. Rothwein) per Flasche mit Glas	M 1. 50
Ofener " (ungar. Rothwein)	M 1. 25
Erlauer " " " " " " " "	M 1. 50
Carlowitz " " " " " " " "	M 1. 75
Marsala-Wein (ital. Magenwein) pr. 1/2 Fl. M 1. 25 1/4 Fl. mit Glas	M 2. 25
Malaga (braun u. rothgolden) pr. 1/2 Fl. M 1. 25 1/4 Fl. mit Glas	M 2. 25
Xeres (Sherry) per 1/2 Flasche mit Glas M 1. 25, 1/4 Flasche	M 2. 25
Deidesheimer Weisswein per Flasche mit Glas	M 1. 15
Forster Auslese Weisswein per Flasche mit Glas	M 1. 65
Tokayer Ausbruch per Flasche mit Glas 75 S, 1 M und	M 1. 50
Ruster " (ungar. Süswein) pr. 1/2 Fl. mit Glas M 1. 25, 1/4	M 2. 25

sind fortwährend zu haben bei

Karl Korn, Wein-En-gros-Geschäft in Nürnberg.

NB. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Kork und Staniolkapsel tragen, nur dies bietet Garantie für Aechtheit!!

Niederlagen: in Wildbad bei **Chr. Wildbrett**, König-Karlstrasse 68,
in Calmbach bei Kaufmann **Fr. Barth** zur Krone.

MORTÉIN! Neueste Erfindung. MORTÉIN!

Wir haben das so oft in der Zeitung offerirte Insectenpulver versucht, jedoch hat uns noch kein Mittel solchen Erfolg bei Vertilgung jeglichen Ungeziefers erzielt, als das neu erfundene **Hodurek'sche Mortéin**. Wir bestätigen dies und können dieses Mittel als das beste sehr empfehlen. **J. G. B. Schulze**, Hainerwalde, **G. Krüger**, Naugard, **Eduard Rüdinger**, Ohmsdorf, **J. L. Benthe**, Altona. — Tausende Anerkennungen bestätigen es. Das **Mortéin** von **Hodurek** ist giftfrei, in seiner Wirkung das sicherste Mittel zur Vertilgung von Schwaben, Russen, Wanzen, Flöhe, Ameisen, Raupen, Vogelmilben und des so grossen Schaden verursachenden Holzwurms, gleichzeitig auch der sicherste Schutz gegen **Mottenfrass**; ausserdem weltberühmtes **Hodurek's** Waschpulver, Glanzstärke, Schnellputz- und Zahnpulver. Packete à 10, 20, 50 Pf. zu haben in Wildbad bei **Fr. Treiber**.

mit 2 Schnellpressen und den neuesten modernsten Schriften versehen, empfiehlt sich zur Anfertigung von **Druckarbeiten** aller Art, sowohl in Schwarz- und Buntdruck, als:

Buchdruckerei von **BAD König-Karl-Strasse 68.**

Staten, Broschüren, Catalogen, Circulären, Prospekten, Programmen, Gedruckschäfte-Berichten, Plakaten, Tabellen, Ganz-Ordnungen, Menüs, Etiquetten, Graviren, Couverts etc.

bei **Chr. Wildbrett**

eleganter und korrekter Ausführung, unter Zusicherung prompter Bedienung und billiger Preise. — Probearbeiten stehen auf Wunsch gerne zu Diensten. →

WILD-Strasse 68.

Adress-, Visiten-, Verlobungs-, Trauer-, Wein- & Speise-Karten, Hochzeits-, Verlobungs- & Trauer-Briefen, Briefköpfe, Rechnungen, Memoranden, Facturen, Dreisourante, Mahnbriefen, Quittungen, Wechsel.

Lampions

(Papier-Laternen)

für die bevorstehende Illumination sind zu haben bei **G. Rixinger.**

Alle Freunde und Kenner der **Stenographie** von Wildbad und Umgegend werden gebeten, ihre Adressen, sowie diejenigen der ihnen bekannten Stenographen mit Angabe des Systems an die Redaktion dieses Blattes einzusenden.

Inskriften

zur Dekorierung der Häuser für die bevorstehenden Festlichkeiten sind zu haben bei **Chr. Wildbrett.**

Beispiellos billig!
Ein Unikum! Nur 5 Mark
kostet die allgemein berühmt gewordene, ganz neu erfundene

Welt-Pendel-Uhr (keine Pendule)

mit Wecker und Signal-Apparat, mit 2 bronzierten Gewichtern und mit Patent-Zifferblatt, welches in tiefdunkler Nacht genau so wie der Mond hell leuchtet.

Diese ausgezeichneten prachtvollen Uhren sind in feinpolirten Hohlkehl-Rohr-Rahmen gefasst und zwar: Ebenholz-, Nussholz- u. Palisander-Imitation etc. und bilden eine Zierde nicht nur für den Palast des Reichen, sondern auch ein unentbehrliches Einrichtungsstück für die bescheidene Wohnung des Minderbemittelten. Diese Uhr ist nach neuestem System angefertigt, indem das doppelt geschriebene Zifferblatt nicht nur 12 Stunden, sondern auch 24 Stunden zeigt. Wie bekannt, werden in kurzer Zeit die 24-Stunden-Uhren allgemein, d. h. in der ganzen civilisirten Welt eingeführt. Das Doppel-Zifferblatt ist mit prachtvollem Goldschatten versehen, mit der k. k. ausschliesslich privilegierten Patent-Leuchtmasse imprägnirt und leuchtet bei Nacht hell wie der Mond, ohne jedes Brennmaterial, und übernehme ich für die Leuchtkraft dieser Prachtuhren **zehn Jahre Garantie.**

Diese unentbehrlichen ausgezeichneten Patent-Welt-Uhren sind wegen ihrer beispiellosen Billigkeit in den meisten Familienkreisen bereits eingeführt und da ich diese Uhren selbst erzeuge, nur durch meine altberühmte Firma einzig und allein zu beziehen. — Jede bestellte Uhr wird in eigens dazu angefertigten Postkisten verpackt und gegen k. k. Postnachnahme oder Voraussendung des Betrages nach allen Weltgegenden versendet. — Es wird ersucht, die Bestellungen so rasch als möglich einzusenden; denn schon jetzt nach dem ersten Bekanntwerden dieser Annonce laufen hunderte von Bestellungen ein und Jeder will befriedigt werden. Auch sind bei uns zu haben alle Sorten Taschenuhren. Bestellungen sind zu richten an das handelsgerichtlich protokollierte

Universal-Versandt-Bureau Wien, Ottakring.

20)4

Wildbad.

Evangelischer Gottesdienst.
in der katholischen Kirche:
Pfingstsonntag den 29. Mai und Pfingstmontag den 30. Mai je Vormittags 10 Uhr.

Katholischer Gottesdienst:
Pfingstfest (29. Mai) 8 1/2 Uhr Predigt und Hochamt.
Pfingstmontag (30. Mai.) 11 1/2 Uhr hl. Messe.

Stadtpfarrer Dr. Braig.

